

Klassenelternsprecherabend (KES) am 16.01.2012

Der diesjährige KES-Abend fand wie immer in der Bleichstr. statt. Zahlreiche Eltern waren der Einladung des SEB´s gefolgt.

Da nicht alle eingeladenen Eltern teilnehmen konnten, möchten wir ihnen einen kurzen Überblick über die besprochenen Themen des Abends geben.

Am Anfang gab es einen Überblick, was genau der SEB macht (§40, Abs. Schulgesetz).

Anhand einer Power-Point Präsentation stellten sich die einzelnen Arbeitsgruppen (AG´s) vor.

Die Eltern haken bei der Spindbelegung nach und merkten an, dass manche Schüler nicht zu ihrem Spind kommen, weil die Busse zeitlich so eingesetzt sind, dass weder vorher noch nachher Zeit ist. Das betrifft die Klassenstufen 5 und 6. Die betreffenden Eltern sollten ein Gespräch mit dem Lehrer führen, meist findet sich eine zufriedenstellende Lösung.

Der SEB wies darauf hin, die Spinde in Klasse 6 rechtzeitig zu kündigen und sich für Klasse 7 neu anzumelden, da ein Ortswechsel stattfindet.

In manchen Klassen ist es auch möglich Atlas, Duden, Bibel im Klassensaal zu lagern, auch das spart Zeit und evtl. den Spind.

Zum Thema Streitschlichtung gab es den Hinweis, dass es ab Klasse 11 eine Mediatorenausbildung gibt. An diese SchülerInnen sollte man sich auf jeden Fall wenden, bevor ein Streit eskaliert, es wurde bereits gut genutzt und das mit positivem Ergebnis.

Desweiteren plant der SEB in einer der nächsten Sitzungen einen „Drogenparcours“ vorzustellen, der dann mit den Schülern durchgeführt werden soll.

Zum Thema Schülerbeförderung baten die Eltern darum, dass eine Verkehrsschulung auch in einer höheren Klassenstufe (evtl. 8, 9 und/oder 10) wiederholt durchgeführt werden sollte. Es gab und gibt immer wieder Vorfälle, wo SchülerInnen der Orientierungsstufe zur Seite geschubst werden, im schlimmsten Fall über sie hinweg gelaufen wird, statt zu helfen. Diese Vorfälle finden meistens im Zug statt. Die Eltern wurden gebeten, bei solchen Vorfällen die Bundespolizei einzuschalten und auch die Schulleitung zu informieren. Vermieden werden können diese Übergriffe leider niemals, aber eine Wiederholung zum Verhalten im öffentlichen Verkehrsmittel wäre wünschenswert.

Wir haben wieder auf die Vorfällebögen für den öffentlichen Nahverkehr aufmerksam gemacht. Diese kann man über die Internetseite der Schule, über den SEB herunterladen. Diese Bögen sammeln wir und geben die Unregelmäßigkeiten weiter. Auch müssen wir die Rückmeldung geben, dass der Bogen bei uns auch angekommen ist. Das wurde bisher (leider) nicht gemacht. Das Thema „Informationsfluss SEB-Eltern“ wurde ausführlich diskutiert.

Wir haben nun endlich eine gepflegte Internetseite, wo alles Wichtige zu finden ist. Nach jeder SEB-Sitzung werden alle interessierten Eltern eine Zusammenfassung unter Aktuelles (Internetseite RÖKA) finden.

Auch im Elternbrief wollen wir eine kurze Information geben. Wenn Eltern noch spezielle Fragen haben o.ä., dürfen sie sich gerne über die bekannten Mailadressen melden. Die Frage nach einer Einrichtung eines Pools mit den Mailadressen der Eltern haben wir negativ beschieden. Wir sehen uns im Moment nicht in der Lage, diesen Wunsch umzusetzen (zeitlich und organisatorisch).

Wenn im Oktober ein neuer SEB gewählt wird, freuen wir uns sehr über Eltern, die uns unterstützen und neue, umsetzbare Ideen entwickeln.

Auch über das Berufspraktikum in Klassenstufe 11 wurde gesprochen. Es kam die Frage, ob es eine Beschränkung in der Entfernung (Kilometer) gibt. Wir baten die Eltern bei Unklarheiten mit dem Fachlehrer Kontakt aufzunehmen, da diesem ja eine begrenzte Zeit für Praktikumsbesuche zur Verfügung steht. Wichtig ist, diese Gespräche sehr frühzeitig zu führen, erfahrungsgemäß sind begehrte Plätze zeitig vergeben.

Von der AG Schulprofil kam der Hinweis, dass wir wieder eine Hausaufgabenumfrage starten wollen. Im Februar 2010 fand diese anonym mit großer Unterstützung der Schulleitung statt. Befragt wurden je zwei Klassen, der Klassenstufe 5 -10. Dadurch können wir spiegeln wie zufrieden die SchülerInnen sind und wo es eventuell noch Verbesserungen geben könnte.

Mit dem Ganztagesangebot sind wir zufrieden und freuen uns, dass es gut angenommen wurde und wird. Leider gibt es in Klasse 7 zwei „Clubs“, da ca. die Hälfte der Klasse den ganzen Tag in der Schule ist und die anderen mittags heimgehen. Das ist für die Klassengemeinschaftsbildung schwierig.

Die anwesenden Eltern äußerten den Wunsch, dass alle SchülerInnen die Möglichkeit bekommen sollten, in der neuen Mensa mit essen zu dürfen. Das betrifft vor allem die MSS, da dort der Unterricht unter Umständen mehrmals in der Woche am Nachmittag endet.

Desweiteren wünschen sich die Eltern eine zeitnahe Information über den baulichen Zustand der Rundsporthalle. Wer entscheidet ob die Halle geschlossen wird und was passiert bei plötzlich eintretendem Starkregen?

Am Ende stellten wir eine CD mit Worddateien vor, die eine Erleichterung für die KES sein können. Es sind alle Vorlagen darauf, die benötigt werden, um zum Elternabend einzuladen, Anwesenheits- oder Telefonliste zu führen.

Der SEB möchte sich bei allen anwesenden Eltern recht herzlich für ihre rege Teilnahme bedanken. Wir nehmen ihre Anregungen, Kritik und Hinweise auf und werden daran arbeiten.

gez. Heike David-Krebs

Anmerkung der Schulleitung:

Die Schulleitung informiert den SEB, dass bei Inspektion der Rundsporthalle keine baulichen Mängel festgestellt worden sind, die eine Gefährdung der Schüler beim Sportunterricht zur Folge haben können. Aus Sicherheitsgründen wird die Rundsporthalle bei Sturm und Orkan geschlossen. Eine Entscheidung über die Schließung wird der Schule durch die Fachabteilung der Kreisverwaltung mitgeteilt. Im Februar bleibt die Rundsporthalle an einem Tag wegen Dacharbeiten geschlossen.